



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Der Wunsch einer Schäferinn

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52597)

Hernach verflucht er sein Geschick,
 Und holet Schemel, Nagel, Strick,
 Und schwört: Nun soll die That geschehen.
 Doch, ach! was kann betrübter seyn?
 Der Strick ist schwach, der Nagel klein,
 Der Schemel will nicht stehen.

Er wählt noch eine Todesart,
 Und denkt: Wer sich erstickt, der spart,
 Und darf für Gift und Strick nicht sorgen.
 Drauf gähnt er, seufzet, eilt zur Ruh,
 Kriecht in sein Bett, und deckt sich zu,
 Und schläft bis an den Morgen.

Der Wunsch einer Schäferinn.

Dort, wo im Thal die schlanken Erlen stehn,
 Hielt mich mein Schäfer an bey jenen frischen
 Quellen,

Und sprach: Gebötest du, mich wieder einzustellen,
 Du würdest mich für Liebe sterben sehn.
 Ach Liebe! kostet es auch unser beyder Leben;
 So laß, o laß ihn doch sich wieder herbegeben!

Die

Un Berger plus beau que le jour
 Me disoit dans un bois, au lever de l'Aurore:
 Iris, si tu voulois que j'y revinsse encore,
 Tu me verrois mourir d'amour:
 Ah! m'en dût-il coûter ma vie avec la sienne,
 N'importe, Amour, faites qu'il y revienne.

Histoire & Régles de la Poësie Française p. 178.

Sagedorn III. Theil,

D